

Lf. Nr.	Partei	Stn. abgegeben am	Inhalt	Rückmeldung/Bewertung
1	CDU	16.12.2022	Kaiserswerther Straße: Völlig überlastet	Lösungsansätze werden im Mobilitätskonzept aufgeführt
2	CDU	16.12.2022	Mittelstraße: Schleichverkehre	Mittelstraße wird als Fahrradstraße vorgeschlagen, dadurch wird der Widerstand für den Kfz-Verkehr erhöht und die Gefahr von Schleichverkehren nimmt ab. Allerdings müsste dort dann eine deutliche Anzahl an Parkständen im Straßenraum entfallen.
3	CDU	16.12.2022	Parkraummanagement im Ortskern Lank	Wird in der Maßnahme "Parkraummanagement-Konzept" berücksichtigt; Lank wird hier als Pilotprojekt vorgeschlagen, konkrete mögliche Maßnahmen werden benannt
4	CDU	16.12.2022	Nierster Straße (Lank), Stratumer Straße (Nierst), Bismarckstraße (Latum): illegale LKW-Verkehre zum und aus dem Krefelder Hafen	unserem Vernehmen nach hat sich die Situation in der letzten Zeit verbessert, es sind bereits Maßnahmen umgesetzt worden (Fahrverbot Richtung Krefeld, Blitzer). Weitere Möglichkeiten bestehen kaum.
5	CDU	16.12.2022	Kreisverkehr Uerdinger Straße / Gonellastraße (Schillerstraße): Radverkehrssituation entschärfen	Verbesserungen erfolgen im Rahmen eines Maßnahmenpaketes, um die Kreisverkehre in Meerbusch fuß- und radverkehrsfreundlicher sowie einheitlich zu gestalten. Ggf. ist der genannte Bereich im Rahmen der Radschnellverbindung/Radhaupttroute neu zu betrachten (Maßnahme Radschnellverbindung/Radhaupttroute Moers - Lank - Büderich)
6	CDU	16.12.2022	An allen Ampelanlagen: Vorrangschaltung für Kfz abschaffen, Fuß- und Radverkehre gleichwertig behandeln	Explizite Vorrangschaltung des Kfz-Verkehrs besteht nicht, i.d.R. besteht eine verkehrsabhängige Steuerung (betrifft v.a. L 137). Das Thema wird im Mobilitätskonzept durch verschiedene Maßnahmen (Fußverkehrsfreundliche Knotenpunkte, hier: Querungszeiten, Radverkehrsfreundliche Knotenpunkte, hier z.B. Vorlaufzeit für Fahrräder, eigene Signale etc., und Busbeschleunigung, hier: Vorrangschaltung ÖPNV) aufgegriffen
7	CDU	16.12.2022	Errichtung von Kreisverkehren an der Kreuzung Winkler Weg / Meerbuscher Str. / Insterburger Str. und auf der L476 Höhe Jentjens Grünoase	Am Winklerweg reicht der Platz nicht aus und es besteht keine verkehrliche Notwendigkeit, den funktionierenden Knoten durch einen Kreisverkehr zu ersetzen. An Jentjens Grünoase wäre ein Kreisverkehr vom Platz her grundsätzlich realisierbar, aber auch hier besteht keine verkehrliche Notwendigkeit - insbesondere in Abwägung mit Maßnahmen an anderen Knotenpunkten im Stadtgebiet. Ggf. könnte letzterer Knoten daher nur mit geringer Priorität aufgenommen werden.
8	CDU	16.12.2022	Handlungsbedarf in den Bereichen Kapellenstraße, Hoterheideweg, An der Bundesbahn, Am Sportplatz, Schiefelberg und Viehgasse. Die Leistungsaufnahme für Verkehr und Parken ist erschöpft	konkrete Maßnahmen sind derzeit nicht vorgesehen. Es ist aufgrund der engen Straßenräume auch nicht möglich, in den Straßenräumen mehr Parkraum zu schaffen. Einige Straßen könnten für den Radverkehr ausgebaut und ggf. Teil einer Radschnellverbindung KRE - Osterath - Büderich - Düsseldorf werden (Schiefelberg, Am Sportplatz). Dies ist nur durch einen Straßenneubau zu erreichen.
9	CDU	16.12.2022	Die Parkraumbelastung der Hugo-Recken-Straße durch die Schüler und Lehrkräfte der Realschule ist störend.	Es sind keine konkreten Maßnahmen für die Hugo-Recken-Straße vorgesehen. Am Knoten Bommershöfer Weg / Görresstraße / Hugo-Recken-Straße wird zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ein Fußgängerüberweg geplant. Zudem sollen im Rahmen der Maßnahme "Schulisches Mobilitätsmanagement" verstärkt Maßnahmen des Mobilitätsmanagements umgesetzt werden, die zu einem Rückgang der Pkw-Belastung führen können. So werden in einem ersten Schritt an den Meerbuscher Grundschulen die Einrichtung von Elternhaltestellen geprüft.
10	CDU	16.12.2022	Schrankenöffnung am Bommershöfer Weg	wird aus Sicht des Mobilitätskonzepts negativ gesehen. Auch wenn die Anlage ab und an störanfällig ist, hat sich das Prinzip unserem Vernehmen nach bewährt und sorgt für Verkehrsberuhigung. Auch dadurch gibt es keine Überlastung der dortigen Straßen (wie im Bereich Kapellenstraße/Am Sportplatz angemerkt).
11	CDU	16.12.2022	Berücksichtigung einer Zuwegung für MIV, Rad und Fußgänger zum "Aktionsraum Güterbahnhof"	Im vorderen Bereich des Areals wird eine Park-and-Ride-Anlage mit Zuwegung für den Kfz-, Rad- und Fußverkehr geplant. Im hinteren Bereich wird im Rahmen einer Überplanung die Zuwegung berücksichtigt.
12	CDU	16.12.2022	Die Parksituation Strümper Straße (ab Therapieklinik) bis zur K-Bahn und K-Bahn bis Winklerweg ist zu überdenken	Hier gibt es Ideen, das Parken neu zu ordnen, ggf. zu entfernen und zugleich die Situation für den Radverkehr zu verbessern.
13	CDU	16.12.2022	Auf der Strümper Str. ist gegenüber der Einmündung der Goethe Str. eine Bordsteinabsenkung zu bauen, damit die Radfahrer aus der Goethe Str. kommend auf den Radweg auffahren können.	Betrifft nicht die Planungsebene des Mobilitätskonzepts, der Hinweis ist jedoch weitergegeben worden.
14	CDU	16.12.2022	Die Parksituation an der alten Ostara Waage ist final zu regeln. Derzeit bevorzugter Parkplatz für LKWs.	Grundstück der Bahn wird eingefriedet, sodass Parken behindert wird. Direkt an der Waage handelt es sich um ein privates Grundstück, auf das die Stadt keinen Einfluss hat.
15	CDU	16.12.2022	Verkehrsführung rund um den Dr.Franz-Schütz-Platz. Dorfstr., Theodor-Hellmich-Str., Büdericher Alle, Teilbereich Brühlerweg (von Einmündung B.Allee-Dorfstr.). Eine leicht realisierbare Lösung sehen wir darin, jeweils Linksabbiegen zu vermeiden, also nur Rechtsabbiegen zu erlauben, inkl. Öffnen des Teilstückes Büdericher Allee vom DFSP bis Brühlerweg für den Durchgangsverkehr.	Der Bereich rund um den DFSP, Th-Hellmich-Straße, Dorfstraße ist im Mobilitätskonzept mit einer Überplanung enthalten. In diesem Bereich gibt es Überlegungen, Verkehrsführung und Straßenräume neu zu ordnen. Die Büdericher Allee sollte dabei jedoch nicht mehr Verkehr aufnehmen, insbesondere sollte auch die Achse DFSP - Schwimmbad für zu Fuß Gehende eher gestärkt als gebrochen werden. Die Büdericher Allee könnte zu einer Einbahnstraße werden. Ein- und Ausfahrt zu den Parkplätzen auf dem DFSP über die westliche Büdericher Allee. Dorfstraße und Th-Hellmich-Straße könnten noch stärker verkehrsberuhigt gestaltet werden. Dazu wäre jedoch ein Vollausbau bzw. Neubau nötig.
16	CDU	16.12.2022	Einschränkung / Beeinflussung des Verkehrsflusses der Hauptkehrsachsen in Ost-West (Niederlöricker-, Dorfstr.,Necklenbroicher Str) und Nord-Süd-Richtung (Moerser-, Düsseldorf- und Neusser Str.), sowie im umgekehrter Richtung. Dies betrifft im Wesentlichen den Durchgangsverkehr.	Gemäß des Mobilitätskonzepts sollen insbesondere die Knotenpunkte an diesen Strecken sollen fuß- und radverkehrsfreundlicher werden, ebenso soll dort, wo sinnvoll, eine ÖPNV-Beschleunigung eingerichtet werden. Die Verbesserung für die einen (z.B. Fuß, Rad) kann zu Verschlechterungen für die anderen (z.B. Kfz-Verkehr) führen, da etwa Grünzeiten verlagert werden (kürzeres Grün für den Kfz-Verkehr, dafür früheres und längeres Grün für den Radverkehr und längeres Grün für Fußgehende). Dadurch könnte der Kfz-Verkehr etwas verlangsamt werden (jedoch nicht zwangsweise), was das Durchfahren unattraktiver macht. Es können aber auch Rückstauungen verstärkt werden, insbesondere bei Abbiegern. Auch der Busverkehr, der auf einer Fahrs pur mit den Autos mitfließt, könnte so möglicherweise ausgebremst werden, was nicht gewünscht ist. Daher sind Maßnahmen hier sorgfältig zu prüfen und abzuwägen.
17	SPD	15.12.2022	Die Verkehrs- und Parksituation auf der Römerstr./Laacher Weg führt zu Behinderungen, mangelndem Verkehrsfluss und Blockaden für den ÖPNV (Bus). Die Situation sollte geprüft werden. In Hinblick auf die parkenden Fahrzeuge auf der Römerstr. sollte geprüft werden, was ein Parkverbot und Verlagerung der Parkplätze in die Böhlersiedlung für Auswirkungen hätte.	Die Römerstraße soll eine wichtige Verbindung im Radnetz übernehmen (Radhaupttroute Richtung Neuss). Daher ist eine Neuordnung des ruhenden Verkehrs sinnvoll (ähnliche Problematik wie z.B. Kaiserswerther Straße in Lank und Strümper Straße in Osterath). Erste Ideen: Radfahr-/Radschutzstreifen Richtung Norden markieren. Im Laacher Weg wird erst einmal kein Handlungsbedarf gesehen, da der Straßenraum geordnet ist.

18	SPD	15.12.2022 Ist eine Abbildung der Theodor-Hellmich-Str., bzw. shared-space Situation mit dem Dr.-Franz-Schütz-Platz von Vorteil und wirkt sich das positiv auf den Platz und die Dorfstr. aus in Hinblick auf Aufenthaltsqualität?	Eine Abbildung bzw. Teilung der Th.-Hellmich-Straße und Umgestaltung des südlichen Bereiches im Sinne von Shared Space wird als sinnvolle Maßnahme gesehen, wenn dann auch die Straße im Zusammenhang mit dem Dr.-Franz-Schütz-Platz betrachtet wird. Auswirkungen auf die Dorfstraße würden sich ergeben, wenn auch der Dr.-Franz-Schütz-Platz im südlichen Bereich attraktiviert wird und die Gestaltung so vorgenommen wird, dass die Aufenthaltsqualität steigt. In Verbindung mit der weiteren Aufwertung und Verkehrsberuhigung der Dorfstraße wären insgesamt positive Impulse für den Bereich zu erwarten und man hätte einen deutlich stärker wahrnehmbaren Zentrumscharakter. Hierzu wäre jedoch ein Vollausbau bzw. Neubau nötig. (siehe auch Punkt 15)
19	SPD	15.12.2022 Ist eine großflächige Einbahnstraßenregelung in Büderich-Mitte möglich und hätte sie Auswirkung auf die Abnahme der Verkehrsdichte und vor allem Sicherheit der Radfahrer*innen. Hier sind viele Kinder unterwegs. Die Überprüfung sollte für die Fläche von der Poststr. über Dorfstr., Brühler Weg bis zur Friedenstr. und vom Brühler Weg bis zur Düsseldorf Str. erfolgen. Betrachtung mit und ohne Einbeziehung der Dorfstr. in eine Einbahnrichtung. Vorrang und Durchfahrgenehmigung für den Bus soll gegeben sein. Welche Fuß- und Radwege können verbreitert oder eingerichtet werden? Welche Reduzierungen des Pkw-Verkehrs sind zu erwarten? Ist die Dorfstr. damit attraktiver zu gestalten?	Grundsätzlich sind (großflächige) Einbahnstraßenregelungen gut abzuwägen, da so durch neue Umwege und Routen an bestimmten Stellen auch Mehrverkehr auftreten kann und die gefahrene Verkehrsleistung insgesamt steigt. Für die Dorfstraße wird eine Einbahnstraßenregelung als nicht sinnvoll angesehen (u.a. aufgrund Busverkehr, Verkehrsbeziehungen in beide Richtungen, Verbindungscharakter, Umwegverkehre durch Wohngebiete). Die Büdericher Allee hingegen könnte als Einbahnstraße bis zum Dr. F-5-Platz (westwärts) geprüft werden. Zusätzlich werden im Mobilitätskonzept folgende weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Aufwertung (auch für Kinder): - Verkehrsberuhigung Dorfstraße (Tempo 20 / Shared Space) und Aufwertung Dr.-Frank-Schütz-Platz (Herausarbeitung eines Zentrumscharakters für Büderich) - verbesserte Fußwegeverbindungen aus den Wohngebieten (u.a. Bereich Poststraße, am Fronhof) in den Zentrumsbereich - Fahrradstraßen, z.B. Friedhofweg
20	SPD	15.12.2022 Eine kurzfristige Betrachtung der in 2023 geplanten Grundsanierung der Lötterfelder Str. mit dem besten Ausbaustandard wäre interessant in Hinblick auf Radweg, Schulweg, Fußweg, Kindertagesstättenanfahrt, kiss-and-goodbye-Anfahrt Schulen, Abfahrtsregelungen.	Eine grundhafte Erneuerung ist geplant, wenn alle notwendigen Grunderwerbe getätigt sind und der Umbau der angrenzenden Gebäude erfolgt ist. Weiter in Richtung Kindergarten ist ein einseitiger Schutzstreifen für den Radeverkehr in Planung. Weiterhin sind Maßnahmen im Rahmen von Schulischem Mobilitätsmanagement vorgesehen.
21	SPD	15.12.2022 Mit welchen Maßnahmen sind Radwegeverbreiterungen und/oder Trennung Fuß- und Radweg möglich auf der Meerbuscher Str., ab Übergang Osterather Str. in Strümper Str. (Therapiekl. mit Einbeziehung der Änderung Übergang K-Bahn Hoterheide? Wir gehen davon aus, dass der Anschluss auch gewährleistet wird. Auch zeitweiliges Parkverbot (7 – 9, 15 – 18 Uhr) soll einbezogen werden. Radwegverbreiterung ab Therapiekl. Situation zu bestimmten Stoßzeiten für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen gefährlich, da kollidierend	Verbesserungsmöglichkeiten für den Radeverkehr im Bereich der Strümper Straße werden gesucht, hier muss dann wahrscheinlich das Parken auf der Straße neu geordnet werden oder entfallen. An der Meerbuscher Straße gibt es kaum Optimierungsmöglichkeiten für den Radeverkehr, ohne den gesamten Straßenquerschnitt neu zu planen. Daher wird geprüft, ob der Radeverkehr besser über umliegende Parallelstraßen geführt werden kann, wo es dann Verbesserungsmaßnahmen für den Radeverkehr geben würde (z.B. Fahrradstraßen).
22	SPD	15.12.2022 Überprüfung, Josef-Kothes-Straße als Einbahnstraße zu führen, in Verbindung mit einer Verbreiterung der Fußwege und mehr Sicherheit für Radfahrer*innen. Groß- und Kleintransporter nehmen hier eh im Regelfall beide Straßenseiten in Anspruch.	Eine Einbahnstraßenführung ist grundsätzlich möglich, führt aber zu Umwegen und damit zu Mehrverkehr an einigen Stellen, der in der Siedlung vermieden werden sollte. Die Siedlung könnte auch als gesamthafter Verkehrsberuhigter Bereich geprüft werden, allerdings wäre dann aufgrund des bestehenden Trennprinzips ein Vollausbau nötig.
23	SPD	15.12.2022 Ist eine Zählung des Lieferverkehrs oder realistische Schätzung möglich und an welchen Stellen ist „der letzte Kilometer“ zu ändern in andere Lieferverkehre, z.B. mit Elektrokarren, sinnvoll? Lieferverkehr für den Handel ausgeschlossen.	An allen ca. 25 Knotenpunkten, an denen in Rahmen des Mobilitätskonzepts der Verkehr gezählt wurde, wurde die Kategorie "Lieferwagen" separat erfasst. Für diese Bereiche können Anteile am Gesamtverkehr ausgewiesen werden. Das Mobilitätskonzept wird Ansätze und Ideen für modernen, nachhaltigen Lieferverkehr mit Ideen für die "letzte Meile" enthalten.
24	SPD	15.12.2022 Wir befürworten Tempo 30 flächendeckend soweit möglich. Ein Ausweichen auf die Autobahn als innerstädtische Wegnutzung befürworten wir ebenfalls. Wie kann solch ein Verhalten grundsätzlich forciert werden, um innerstädtische Straßen vom Autoverkehr zu entlasten? Beschilderung? Info? Innerstädtische Navigation?	Das Thema wird durch das Mobilitätskonzept unterstützt. (Weitgehend) flächendeckend Tempo 30 könnte mittelfristig ein Thema werden und wird als Punkt im Moko enthalten sein. Dafür ist jedoch zunächst eine Änderung des Straßenverkehrsrechts erforderlich. Weitere Maßnahmen im Moko (z.B. an Lichtsignalanlagensteuerung zugunsten des ÖPNV und des Radverkehrs) sollen dazu beitragen, den Durchgangsverkehr stärker über die Autobahn zu lenken. Navigationsgeräte werden dies vor allem dann berücksichtigen, wenn die Fahrt durch die Stadt länger dauert als über die Autobahn. Die Beschilderung dürfte schon angemessen auf die Fernstraßen für die Fernziele hinweisen.
25	SPD	15.12.2022 Eine finanzielle Parkraumbewirtschaftung wird befürwortet. Vor der Einführung der Parkgebühren wurde in einem Gutachten zur allgemeinen Parksituation und der Bewirtschaftung empfohlen, von einer gebührenpflichtigen Regelung in den kleineren Stadtteilen Abstand zu nehmen, um den Parkdruck in den Wohngebieten nicht unnötig zu erhöhen. Ist das noch nach heutiger Einschätzung haltbar? Wo wäre eine finanzielle Bewirtschaftung sinnvoll mit einem steuernden Effekt? (Gutachten ist in Mandatos nicht auffindbar, möglicherweise kann Frau Frey helfen).	Das Thema Parkraumbewirtschaftung wird im Mobilitätskonzept aufgegriffen und in der der Maßnahme "Parkraumstrategie Meerbusch" berücksichtigt. Es sollte als Grundsatz gelten: je zentraler die Lage und je beanspruchter die Straße (auch durch Radfahrende und Zufußgehende), desto strikter die Bewirtschaftung. Parken vor allem weiterhin dort ermöglichen, wo es verkehrlich und städtebaulich unkritisch ist, sowie in Sammelanlagen. Parken in Wohngebieten kann auch durch Maßnahmen gesteuert werden, z.B. deutliche Markierung und Beschilderung sowie allgemeines Unterbinden von Gehwegparken. Auch die Einrichtung von Bewohnerparkzonen können geprüft werden, hierfür muss jedoch ein hoher bis sehr hoher Parkdruck vorherrschen. Dies ist an den meisten Stellen jedoch nicht der Fall. Eine entsprechende Kontrolle der Regeln ist beim Parken ein essenzielles Thema und muss berücksichtigt werden - sollte jedoch auch nicht als einziger Grund für die Nicht-Umsetzung von Maßnahmen herangezogen werden. Der benötigte Personalbedarf (Kontrolle, Verwaltung etc.) ist dabei zu berücksichtigen.
26	SPD	15.12.2022 Welche Erfahrungen gibt es mit dem Einsatz von Carsharing in kleineren Kommunen?	Carsharing kann auch in kleineren Kommunen funktionieren, dafür gibt es Beispiele. Es kann zum Beispiel das Zweitauto, in einigen Fällen vielleicht sogar das einzelne Auto ersetzen (welches dann u.a. keinen Parkraum mehr beansprucht). Gute Anknüpfungspunkte für ein Gelingen des Konzeptes sind z.B. Ankermieter (Stadtverwaltung?, Unternehmen) oder die Zusammenarbeit mit Wohnungsgesellschaften und Investoren. Das Thema sollte auch in Meerbusch weiterverfolgt werden.
27	SPD	15.12.2022 Bring- und Holverkehr an Schulen analysieren, Lösungsvorschläge	Ist bereits stellenweise in Prüfung (z.B. Adam-Riese-Schule) und wird im Rahmen der Maßnahme "Schulisches Mobilitätsmanagement" berücksichtigt.
28	SPD	15.12.2022 Ist das Radverkehrskonzept mit den umfangreichen Maßnahmen tauglich, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel größere Anteile am Verkehr generiert? Werden erweiterte Lösungsvorschläge gemacht. Ist die Priorisierung aktuell? Geht es schnell genug? Ist das Konzept tauglich für die dunkle Jahreszeit?	Das Radverkehrskonzept ist geprüft worden und in das Mobilitätskonzept miteingeflossen, allerdings wird stellenweise mit dem Mobilitätskonzept ein höherer Anspruch verfolgt, als das Radverkehrskonzept vorgibt. So kann es im Mobilitätskonzept in Einzelfällen abweichende Lösungsvorschläge geben. Insgesamt sollten sich Radverkehrskonzept und Mobilitätskonzept gegenseitig ergänzen und die Radverkehrsförderung insgesamt noch stärker vorantreiben. Dazu gehört natürlich auch die fortlaufende Umsetzung beider Konzepte.
29	Grüne	13.12.2022 Tempo 40 auf allen Hauptdurchgangsstraßen	Das Thema wird durch das Mobilitätskonzept unterstützt. (Weitgehend) flächendeckend Tempo 30 könnte mittelfristig ein Thema werden und wird als Punkt im Moko enthalten sein. Dafür ist jedoch zunächst eine Änderung des Straßenverkehrsrechts erforderlich. (siehe auch Punkt 24)
30	Grüne	13.12.2022 Einbahnstraßenregelung Josef-Kothes-Str.	siehe Punkt 22

31	Grüne	13.12.2022	Einrichtung einer Fußgängerzone auf der Meerbuscher Str. vom Bahnhofsweg bis zum Raiffeisenplatz. Wie würde sich der Verkehr verteilen?	Wurde bereits überlegt, aber aufgrund der Bedeutung dieses Abschnitts für den Busverkehr wieder verworfen. Ggf. könnte der Bereich als Shared Space weiter verkehrsberuhigt werden. Die Verkehrsverteilung könnte dann noch einmal modellseitig geprüft werden.
32	Grüne	13.12.2022	Wie werden sich die Verkehrsflüsse verändern, wenn die Bahnunterführung fertig gestellt ist? Ist mit einer Zunahme des Kfz-Verkehrs zu rechnen?	dazu werden entsprechende Outputs (Karten) aus dem Verkehrsmodell bereitgestellt
33	Grüne	13.12.2022	Welche Möglichkeiten gibt es, die Situation für den Radverkehr auf der Meerbuscher Str. (von den Bahnstrahlen bis zur Anschlussstelle Bovert) zu verbessern? Welchen Einfluss hätte das auf den Kfz-Verkehr?	Im Bestandsquerschnitt der Straße gibt es derzeit wenige Möglichkeiten, die bestehende Situation grundlegend zu verbessern/verändern. Durch die Radschnellverbindung Krefeld - Osterath - Büderich soll zumindest eine attraktive Alternativstrecke ausgebaut werden, auch wenn diese nicht direkt den Osterather Ortskern anbindet. Auch südlich der Meerbuscher Straße sollte eine bessere Parallelführung für den Radverkehr etabliert werden. Siehe auch Punkt 21)
34	Grüne	13.12.2022	Einbahnstraßenregelung auf der Dorfstraße	siehe Punkt 19
35	Grüne	13.12.2022	Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Römerstr./Neusser Str./Düsseldorfer Str./Deutsches Eck. Welchen Einfluss hat das auf den Kfz-Verkehr?	Die Auswirkungen auf den Verkehr wären so gering, dass sie im gesamtstädtischen Modell nicht sichtbar wären. Ggf. könnte sich eine erhöhte Leistungsfähigkeit des Knotens ergeben. Allerdings sprechen Knotenpunktgeometrie und Platzverhältnisse dort grundsätzlich gegen einen Kreisverkehr, es fehlt der Platz.
36	Grüne	13.12.2022	Areal Böhler: Wie werden sich die Verkehrsströme durch die neue Bebauung und die Grundschule entwickeln?	Die Bebauung und der Umzug der Grundschule sind im Prognosefall des Verkehrsmodells hinterlegt.
37	Grüne	13.12.2022	Einbahnstraßenregelung auf der Kemperallee (Grundschule)	Idee wird mitgeprüft, es werden auf der Kemperallee jedoch auch weitere Maßnahmen im Rahmen der Maßnahme "Schulisches Mobilitätsmanagement" möglich, z.B. Deklaration der Kemperallee als "Schulstraße" (temporäre Sperrung zu Schulanfangs- und -endzeiten)
38	Grüne	13.12.2022	Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Hauptstraße (von Einmündung Kaiserswertherstr. bis Matthias-von-Hallberg-Str.) - auch mit einer Variante, in die die Kemper Allee einbezogen wird	Im Konzept wird eher die Mühlenstraße als Fahrradstraße vorgesehen, aufgrund ihres stärkeren Verbindungscharakters aus den Wohngebieten. Die Hauptstraße als Fahrradstraße könnte mehr Radverkehr in die Fußgängerzone hineinziehen bzw. durch diese hindurchleiten, was auch nicht gewünscht ist. Für die Hauptstraße könnte eventuell eine weitere Verkehrsberuhigung vorgesehen werden (z.B. Tempo 20).